

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 16. Jul. 1793. No. 72.

## Ausländische Nachrichten.

**Köln, vom 12. Jul.**

Die französische Stadt und Festung Conde hat sich am 10ten dieses Abends an die k. k. Truppen auf Gnade oder Ungnade ergeben.

**Wien, vom 7. Jul.**

Es kommen hier häufige Kouriere an. Das Londoner Kabinet ist der gegenwärtigen allgemeinen Bewegungen Haupttriebfeder, und arbeitet standhaft daran, die Pforte, Oestreich, Holland, Schweden, Dänemark und Spanien zur Aufrechthaltung des europäischen Gleichgewichts in ein und dasselbe Interesse zu ziehen. Auf der andern Seite werden zwischen Rußland und Preussen die Verhältnisse immer enger. — Es befinden sich seit kurzem einige angefehene Polen aus den Wojwodschaften Krakau, Sandomir und Lublin ahhier. Sie äußern den einmüthigen Wunsch, daß Oestreich diese Distrikte in Besitz nehmen, und sie dadurch aus der Ungewisheit über ihr künftiges Schicksal und aus dem unmächtigen Zustand, worin sie durch die neue Theilung von Polen gesetzt würden, reissen möge. — Man versteht, der Nationalkonvent habe angeboten, die Königin gegen die in unserer Gefangenschaft befindliche Mitglieder des Konvents auszulösen; aber Maria Antonia soll standhaft erklärt haben, daß sie sich von ihren Kindern niemals trennen werde. — Graf Fries und der Hofrath von Bodenthal haben die Ochsenpachtung auf 10 Jahre übernommen, und sich verbindlich gemacht, das Pfund Rindfleisch wieder für 6 Kreuzer zu liefern. — Das hiesige Kürassierregiment marschirt nach den Niederlanden und ein Grenzregiment wird es ersetzen.

Einige unzufriedene Bosnier, denen die Abtretung von Czettin u. Drednik noch nicht recht in den Kopf will, versuchten eine feind-

liche Streiferei in Kroatien zu unternehmen, wurden aber von den östreichischen Husaren dermaßen heimgeschickt, daß ihnen ein ähnliches Unternehmen wahrscheinlich nicht sobald wieder anwandeln dürfte.

**Regensburg, vom 8. Jul.**

Bei den Verhandlungen über die geheime Orden hat der schwedische Gesandte ein Pro-memoria herumgegeben, worinnen er mildere Grundsätze aufzustellen sucht, indem er drauf anträgt, gemeinschaftliche Vorkehrungen zu treffen, daß dergleichen Verbindungen nicht ausarten, und der leicht zu verführenden Jugend vielmehr Gelegenheit zu geben, sich zu bessern, Verzeihung zu erhalten und dem Staate nützlich zu werden, als sie, und mit ihr ihre Familien, mit unausdöschlicher Schande zu bedecken und zu immerwährender Strafe zu verurtheilen.

**Konstantinopel, vom 20. Jun.**

Die Pforte wendet alles an, um ihre Seemacht empor zu bringen; sie hat viele geschickte Schiffbauer gegen große Belohnungen herbeigerufen.

**Livorno, vom 26. Jun.**

In Afrika und der Levante ist die Getreid-ärndte sehr ergiebig ausgefallen; die am 23. aus Bona in Afrika hier angelangte 3000 Säcke neuen Getreides beweisen die Güte davon. — Es befinden sich verschiedene algerische Seeräuber in See, und einige davon haben an den römischen Küsten schon Beute gemacht.

**Venedig, vom 28. Jun.**

Der hiesige französische Minister, Herr d'Heir, hat seinen Abschied genommen und der neue Minister, Herr Roel, seine Kreditive überreicht, um als solcher anerkannt zu werden; man hat ihm aber geantwortet, daß es Gewohnheit der Regierung sei, erst nach den Ferien zu antworten.

